

Fall 5 Korrekte Überwachung der Überstunden- und Feriensaldi in der Verwaltung und den Werken.



Ausgangslage

Das Personal von Stadt- oder Gemeindeverwaltungen leistet professionelle Arbeit, welche bei der Bevölkerung geschätzt wird. Der Personalbestand ist häufig, gemessen an den grossen Aufgaben, knapp bemessen, was oft auf die im Leitbild "schlanke Verwaltung" zurückzuführen ist.

Fehlerquelle

Der knappe Personalbestand führt aber auch dazu, dass Mitarbeitende eine sehr hohe Arbeitsbelastung bewältigen müssen. Dies gilt im Besonderen, aber nicht nur, für Personen in leitender Funktion, insbesondere die Abteilungsleitenden. Die grosse Arbeit kann oft nur erledigt werden, in dem die Betreffenden Überstunden leisten und in prekären Situationen gar Ferien von einem Jahr ins nächste verschieben.

Dabei besteht immer die Gefahr, dass Mitarbeitende die ihnen zustehenden Ferien oder Überstundenkompensation nicht beziehen. Die Überwachung dieser Problematik ist daher eine ständige Anforderung an die Personalverantwortlichen. Es sind Fälle bekannt, bei welchen Mitarbeitende kündigten und aufgrund der sehr hohen Überstunden- und Feriensaldi bereits am nächsten Tag nicht mehr hätten zur Arbeit erscheinen müssen. Das ist logischerweise keine glückliche Situation, welche es zu vermeiden gilt. Man darf in solchen Angelegenheiten nicht auf die Loyalität der Mitarbeitenden vertrauen.

Empfehlung / Tipp

Es gilt Regeln zu schaffen, welche das Leisten von Überstunden überwachen und einerseits begrenzen und andererseits für eine rechtzeitige und korrekte Kompensation sorgen. Mindestens vierteljährlich sollten die Überstunden- und Feriensaldi der Mitarbeitenden bei den Personalverantwortlichen thematisiert und Lösungen (beispielsweise die Überstunden durch Lohnzahlung abzugelten) konsequent ausgeführt werden.